Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der + * Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig, einicht. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Poftbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Sreitags, Samstags. (Sur Poubejug nur 3 maliges Ericheinen, Die Freitags-Hummer wird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redafteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Mugelgenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

No 9

Montag, den 16 Januar 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Befannimadung.

Es wird berauf bingewiefen, daß bie Sprechftunden im Rat baule an Wochentogen auf 16 bis 11 Uhr feftgefest find. Gur bas Standesant find bie Dienftftunden bestimmt an 200chentagen von 3 bes 4 Uhr. Sonntage ift bas Rathaus geichloffen. Dochbeim n. M., ben 13. Januar 1911.

Der Magiftrat. Walde.

Befanntmachung.

Beundbefiger, welche auf eigene Koften ihr Gefande mit Alft-laften pp. verfeben wollen, werben gebeten, jum Zwede bes ge-meinfamen Bezuges die gewinschien Stude im Rathaus anzu-

Insbesondere wird auch bas Aufhangen ber Sperlings Rift. löften gum Bertilgen ber Sperlinge empfohlen. Sochheim a. R., ben 13. Januar 1911.

Der Magiftrat. 28 a l d.

Befanntmachung.

Rach i 32 3ilier 1 ber Wehrordnung tonnen Militarpiliotige in Berudsichtigung bürgerlicher Berhältnisse auf Ansuchen (Re-ficimation) vom attiven Militarbienste gurudgestellt werden. 3ch bringe zur öffentlichen Kenntnis, daß sämtliche Reflamationsauträge späteliens 2 Wochen vor der Anfangs Wärz d. Is. beginnenden Rutterung dei mir eingegangen sein müssen. Ich weise ausdrüftlich darout din, doß nicht erst das Ergebnis der Wusterung abgemartet und alsdann die Restamation vergebracht werden tann. Rach ber Mufterung eingehende Reffomationsantrage muffen als verlodtet angebracht guruffgemiefen werben.

Die Bollzeinerwaltungen in Biebrid und Sochheim und die herren Burgermeifter ber Bandgemeinden wollen für alsbalbige

oripubliche Befanntmachung Gorge tragen. Biesbaben, ben 5. Januar 1911.

idit

en:

40

utt

l.

4.52

0

mn

110

iço.

or

Der Ronigliche Landrat p. Seimburg.

Borftebendes mirb mit bem Bemerten befonnt gegeben, bag es zu empfelden ift, die Reffamationen alsbald babier einzurrichen. Hochheim a. M., 11. Januar 1911.

Die Bolizeinermaltung: 28 a.I.ch.

Befgnntmadjung.

Die im Jahre 1891 geborenen Multärpilichtigen, fowie die aus früheren Jahren guruckgeitellten Mannichaften haben fich in ber Seit vom 18. Januar bis 1. Fredruger 1. Jo. im Nathaule zur Staumstolle anzuneiben, jedoch nur an Werftagen, in der Germitiagezeit.

Die bier nicht Geborenen muffen Geburtsscheine und Die Bannichaften aus früheren Jahrgangen bie Lolungsicheine ober bie Urtaubepnite vorlegen. Jur vorübergebend abweiende Bilichtige find die Ettern und Bormunder zur Anmeldung verpflichtet. Die Unterlaftung der Anmeldung wird streng bestroft.

Sjechheim a. 38., den 3. Januar 1911. Die Polizei-Berwaltung. 25 a l ch

Die nadfite Sprechftunde für unentgeltliche Rechtsaustunft finbet am

Montag, ben 23. Januar I. 30., Borm. 9% Uhr im Rothaufe bahier ftati.

Bodybeim a. M., ben 11 Januar 1911.

Der Maglitrat: 28 a 1 ib.

Das Ausichülten und Laufenloffen von Muffigteiten mabrend des Grofemeitere auf die Strogen und in die Giragenrinnen ift

Zuwiderhandlungen merben unnadflichtlich bestraft.

Sochheim a. M., ben 2. Januar 1911. Die Polizei-Bermaltung. Wat d.

Die hiefigen Einwohner werben erjucht, ben Bestrebungen ber Sindereweilung in der Ausübung des Bogelichungs hilfreich entergen zu fonimen, insbesondere auf den Schun der Rift- und Futterfaften ein wachiames Auge zu haben und nurwillige Beichabigun gin gur Mngeige gu bringen.

horibeim a. M., den 5. Januar 1911. Der Megiftret. Wald.

Brotpreije:

rbm 1. Januar 1911 ab nach eigener Erflarung ber biefigen Bader

1700 Gramm 1, Sorte 48 unb 45 5. 1800 Gramm 2, Sorte 48 unb 42 5. 2400 Gramm 2, Sorte 62 5.

Socheim o. M., ben 4. Januar 1911. Die Boliei-Bermaltung. 25 a l d.

Befanntmachung.

Das Reinigen ber Strafen und Strafenrinnen, famie die Unt ferhung bes Regridge und Golommes wird in Erinnerung gebrocht; Unterlaffung wird beitraft.

Bochhelm a. Wi., den 2. Januar 1911.

Die Boliget-Bermoltung. 28 a l d.

Beirifft: 2ibgabe von Obit-Coeireijern. Bie in friheren Jahren follen auch in biefem Jahre Dbfischet-raffer toftenlos an Landwirte und Obstglichter jur Berteitung ge-

Folgenbe Corten find fur Die hiefigen Berhaltniffe befonbers

1. Uepfel. Beißer Riaropiel, Graue Herbstrenette, Gelber Sbelapsel, Jotob Lebel Candoberger Renette, Baumanns Renette, Kanada Renette, Schoner von Bostop, Schainaje, Boitenapjel,

2. Birnen: Schriftbirne, Bestebirne, Gellerts Butterbirne, Gute Cuse von Avandes, Bosc's Flaschenbirne, Diels Butterbirne, Passorenbirne, Prasident Drouard, Großer Ragentopi.

Roburger Maitiriche, Kassino Frühe, Fromms Herztiesche, Bedelfinger Riesen-Anorpstliriche, Specitiriche, Napoleonstiriche, Große ichwarze Cebertiriche, Große lange Lottiriche.

8ühler Frühzweische, Rivers Frühpstaume, Mirabelle von Ranen, Königin Bittoriapstaume, Grohe grüne Reineffande, Wangenheims Frühzweische.

Damit die genügende Anzahl Edelreifer beschafft werden kann, ersuche ich die Ragistrate und die Gemeindevorstände, zu ermittlen, welche Sorten und Stildzahl Edelreifer in den einzelnen Gemeinden gewünsicht werden. Der Bedarf ist mir in einer Zusammensteilung die spätestens zum Al. Januar d.J. anzuzeigen. Später einzelnen Bestillung des Spätestens zum Al. Januar d.J. anzuzeigen. gehende Bestellungen konnen nur erledigt werden, soweit Borrat vorhanden ist. Ein Reis gabit 10 Augen, sodaß es für 3 Bfropfer genügt, wonach die Angahi ber zu bestellenden Reifer zu bemeffen

Der Berfand ber Cbelreifer erfolgt je nach Bitterung Enbe

Februar ober Anfangs Marg. Fehlanzeige ift nicht erforberlich

Wiesbaden, ben 2. Januar 1911.

Der Borfigende des Areis-Musichuffes. v. Seimburg. 3. Mr. 11. 9213.

Auf Grund des § 11 der Allerhöchsten Berordnung vom 20. September 1867 über die Bolizeiverwaltung in den neu erworbenen Lanbesteilen wird nachstebenbe Boligei Berordnung hierdurch pon uns erlagen

1. Für die nachbenannten Stadte reip. Ortichaften unferen

Bezirfes:

Bieobaden, Biedrich Mosbach, Gonnenderg, Höchst, Goden, Frantsurt a. M., Gachsendausen, Borndeim, Obersund Riederrad, Homburg v. d. H., Köchsigstein, Eronderg, Oberursel, Langenschwoldsch, Schlangendad, Gliville, Oestrich, Wintel, Mitteldeim, Gessendad, Oders und Riederstahnstein, Ems. Rassausen, Braudach, Oders und Riederstahnstein, Ems. Rassausen, Dieze und Keiderstahnstein, Ems. Rassausen, Dieze und Heiberstahnstein, Ems. Rassausen, Dienburg, Wellburg, Hadamar, Montadaur, Dillendurg und Herbarn, wird der Mantschauft und Herbard der Erongenanten der Launi 1877 ab eingesührt.

§ 2. Hunde, welche innerhald des Ortsberinges der vorgenannten Ortschaften auf disentlicher Etraße oder an Orten, woledbit ein össenlicher Berkehr von Menschen statischer under laufen oder sich aufhalten, müssen wir einem Mausforde versehen sein, dessen Einrichtung das Beisen verbindert, ohne das Gausen unmöglich zu machen.

Für die Beobachtung diefer Borfcbrift find die Eigentümer und die Gibrer von Junden verantwortlich. § 3. Dem Maulforbamange find nicht untermorfen: a) alle Hunde, welche an der Leine geführt werben oder mit

einer folden feftgelegt finb:

einer solchen sestgelegt sind:
b) Hertenbunde während dersenigen Zeit, in welcher sin für die Begleitung einer Herde verwendet werden.
§ 4. Zumiderhandlungen gegen die Bestimmung des § 2. werden mit Geldbuhe von Einer die Au Dreihig Mart, im Unvermögenssalle mit entsprechender Rat bestrait.

Außerdem sind die Ortspoliziehehörden besugt, Hunde, welche ohne Waulford oder mit einem nicht genügend eingerichteten Maulforde betroffen werden, einsangen und, salls nicht innerhalt drei Tagen deren Ausschung gegen Erlegung eines Fanggeldes von zwei die der Mart und Erstatung der Berpstegungskoften erfeigt, iden zu solen.

foigt, toten zu faffen. § 3. Diejenigen Bestimmungen bestebender Ortspolizeiper-ordnungen, melde mit biefen Borschriften nicht verlinder erscheinen, find pom 1. Juni 1877 ab aufgehaben.

Wiesbaben, ben 18. Januar 1877. Ronigliche Regierung, Abteilung des Innern. ges. D. Meufel.

Borftebende Boligei-Berordnung wird hiermit gur Beachtung in Erinnerung gebrocht.

Die Ortspolizeibehörden in Biebrich und Sonnenberg haben die Beachtung derfelben in wirflamer Weise zu kontrollieren und insbesondere darauf zu achten, daß die Konstruttion der Maulkorbe dem Bestimmungen des § 2 der Berordnung entsprechend das Beigen tatfachlich verhindert.

Breebaben, ben 2. Januar 1911.

Der Rönigliche Landrat. v. Seimburg.

Umtlicher Teil.

Cages-Rundicau.

Don ber Reonpringenceife. Mbbottabab. Der beutiche Brenpring monnte om Sametog einem Mangber bes fünften und neunten Gurfharegimenis bei, Die unter Mitmirfung ber Gebirge batterie einen Ungriff auf eine non Bilben verteibigte, gebedte Stellung ausführten. Abenbe feste ber Aronpring bie Reife noch Delhi tort, mo er Sonntag mittag eingetroffen ift. Der Kronpring widmtete fich in den leuten viergebn Tagen ausschliehlich bem Studium der militärifc überaus intereffanten Berhaltniffe ber Grengprovingen. Sogteich nach feiner Untunft im hiefigen Babnhet tubr der Arampring mit nur einem Seren bes Gefolges gum Borz, mo die hiftoriichen Stätten unter Buhrung bes englischen Archaologen Sounderfon, ber ichen in Agra ale Glibrer bei bem Befuch ber biftorifiben Baubentmaler gebient hatte, eingebend be-

fichtigt wurden. Sounderson melbete fich nach feiner Antauft in Delhi bem Gronpringen, um bie gleiche Diffion wie in Agra gu übernehmen. Der Aroapring zeigte fich über Die Aufmertfamfelt ber englischen Regierung erfreut.

Ministerium ber geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten wird bas preugliche Aufeusministerium vom 1. April ab heißen nach ber ingmijden erfolgien Anglieberung ber ihm bisber unterftellt gemejenen Medizinalabteitung an das Minifterium bes Innern. Der Borloge barüber, die bem preufischen Landtage foeben zuging, ift eine Dentichrift beigegeben, Die eingehend Die für Die Reuordnung ber Dinge maggebenben Grunde barlegt: Die Gefundheitspflege unterfieht zwedmäßiger bem Minifterium des Innern, Die Entlaftung bes überbürdeten Rultusminifteriums mar nicht langer aufjufchieben. Die bisherige Ordnung besteht feit 1849.

Der Geschentwurf über bie Bilbung eines 3medverbandes gwifden Berlin und feinen Bororten ift bem preugifchen Lanbeage jugegangen. 3bm unterfteht bie Regelung bes Berfehremefeno, ber Bauordnungen und die Erwerbung und Erhaltung von Walbern, Barts, Wiejen, Schmud., Spiel- und Sportplagen. Der Dberburgermeifter Strichner in Berlin außerte fich über bie Borlage, daß fie boch wenigftens ein Seraustommen aus bem beutigen unhaltbaren Buftanben barftelle. Allerbings merbe jebe Gemeinbe auf einen Teil ihrer Gelbfiverwaltungsrechte verzichten muffen.

Der vierpigite Geburtstag bes beutichen Relches mird in wenigen Tagen, am 18. Januar, begangen werben. 3m Berliner Schloffe wird der Lag mit dem Kronungsfeste (das Königreich Preugen ift am 18. Januar 1701 durch die Krönung Friedrichs I. in Königsberg begrundet) verbunden. In ben meiften beutichen Staaten finben Schuls und Erinnerungefeiern fiatt. Wenig befannt ift es, bag für die Kalferproflamation in Berfailles 1871 jo geringe Borfehrungen getroffen waren, bag man nicht mal einen Reichsabler hatte. Der Kronpring, nachmalige Staffer Friedrich, wußte gufällig von einem Solbuten im Hauptquurtier, daß er Buchbinder war, und diefer schnitt am Margen bes großen Toges ein Wappenbild aus Pappe aus, bas bei bem feierlichen Uft an ber Rudwand ber Eftrabe prangte. - Um Conning, ben 22. Januar, wirb im Schloffe bas Orbensieft, das auch ben Reichobeamten zahlreiche Deforationen gu bringen pflegt, abgehalten.

Der Zeitpuntt ber Reichstagswahlen. Die "Nordbeutsche Milgemeine Zeitung" fcyreibt: Dem Bieberbeginn ber Reichstagsverhandlungen find in ber Breffe Andeutungen poraufgegangen, als beabfichtige die Regierung, ben Reichstag vorzeitig aufgutofen und bas Land mit einer unerwartet fruben Bornahme ber Reumahlen gu überrumpeln. Wir tonnen mittellen, bag nichts hinter biefen Gerlichten ift, Die offenbar nur agitatorifden Bebilrfniffen ihre Entfiebung verbanten. Die Regierung muß Wert barauf legen, boft der Reichstag hinreichend Zeit behält, um die wichtigen ihm noch obliegenden Aufgaben in aller Rube und Gorgfalt jum Abiditufi 3u bringen. Die Regierung hat feineswegs bem Reichstag eine Reihe anerfannt wichtiger Borlagen gemacht und biefe im Berein mit bem Reichotag jum Teil ichon weit gefürbert, um biefe Arbeit nun mitten auf dem Wege fteden zu laffen,

Berlin. Die "Rorbbeuische Allgemeine Zeitung" ichreibt fiber die fdimebenben beutich-ruffichen Berhandlungen: Bum Musgleich ber Intereffen beiber Kreife in Rordperfien haben fich mabrend ber abgelaufenen Woche die Blätter in Paris und London viel den Ropf gerbrochen. In einem Londoner Abendblatt war ein Artifel tit Angaben über bie Einzelheiten ber zwifden Deutschland und Augland beabsichtigten Berftanbigung erfchienen. Frangofifche und englische Seitungen wollten miffen, bag biefe Beröffentlichung bem Inhalt einer ruffischen Note an Deutschland entspreche. Das mag auf fich beruben bleiben. Die Behauptung einer Beritner Depeidje ber "Romoje Beemja" aber, ber Artifel ber "Gvening Dimes" feamme aus Berlin, muffen mir ale abfurd gurudweifen.

Bleine Mitteilungen.

Wien. Der Kaifer sube Sonntag früh in geschloffenem Wagen in einen peligestütterten Uniformmantel gehüllt zum erstenmal seit seinem Unwohlsem aus Schönbrunn nach ber Holburg. Das Publi-tum begrüßte den Monardien enthungstisch.

Bur Tageschronit. Des Raifers Bergensgute befundete fich Dein Abieben des Generals p. Müller, Abjutanten des verstorbenen Großberzogs von Baben. Sämtliche pier Söhne des Generals find Marineoffiziere und befanden lich auf haher See. Der Kaifer enstandte ein Torpedodool, des drei Söhne des Generals erreichte und ihnen ermöglichte, der Beliehung ihren Baters beizuwohnen.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

fochheim, 16. Januar. Die Generalversammlung ber Deis-gruppe sochheim bes Rheingauer Weinbauvereins, welche am Samptog obend in der "Burg Chrenfels" statisand, war von 22 Mitgliedern besucht. Der Obmann Herr Gusverwalter Semuler reftatiete Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Otrogruppe sählt einsgließlich einiger Herren aus Wider und Rostheim en. 90 Mitglieder. Die Einnahmen an Jahresbeiträgen und freimtlichen. ca. 90 Migtieber. Die Einnahmen an Jahresbeiträgen und freimilligen Guben betrugen 116. K bl. 4, benen genau die gleiche Gumme on Ausgaden gegenüberticht. Jur Rechnungsprüfung murden die Herren Ba. Wolch und Johannes Paner ernamut, welche solori ihres Amer walteren und die Richtigteit der Aufliedungen bestätigter. Ein beansteindeter Ausgades Hoften, der aber aufgestärt wurde, das Berneloffung zu dem Beschluß, in Jufunkt freiwillige Beiträge erst dann zu leisten, menn der Zweed der Bernendung durch die Kommission der Ortsgruppe sesigelegt ist. Herr Diretter A. Humwel ihroch sich gegen die Abstindung von Geldern an den Rheimgauer Weinbauwerein aus und schling von Geldern an den Rheimgauer Weinbauwerein aus und schlieg von, die Ortsgruppe Fochbeim moge mit den gelammelten Geldern inchr selbständig arbeiten. Dierm bewerte herr Bemmter, daß die nach dort abgearbeiten. Bierge bemertte Berr Sentmter, bag bie nach bort abge

tubrie Summe von 60 . 29 . jich mit der Lieferung ber Zeitschrift des Weinbaudereins, welche un die Mitglieber gratis geschehe, icon ollein bede. Bei ber burd Gfimmgettel fintigefundenen Reumahl fünf Remiffionemitgliedern murben die feitherigen Serren Semmiter, 3. Breis, R. Boller, Joh. Bartmann und Baul Betry wiedergemable. Da ber feltherige Bereinsbiener feinen Dientt niebergelegt hat, wurde ber Botten bem Schuldtener Enders übertra-gen. Ruch einigen unweientlichen Debatten über Weinbergleige empfahl ber Obmorn ben Beinch ber Eltoller Birger-Demonftra-

Das Wehr bei ber Schleuse Rolibeim murbe megen Gisgefahr geftern abgebaut.

31s ber Beerdigung des Domanial-Rüfermeisters Hern Johann Stemmler batten fich unter anderen Leidtragenden eine familiche Anzahl Rüfer aus verschledenen Teilen des Rassauer Landes eingefunden, welche feiner Jeit dei dem Berstorbenen in ber Behre neftunben haben.

- Einen ichonen Berlauf nahm die gesteen abend in den Raumen bes Beibergartene veranstattete 31. Stiftungefeler ber freimilligen Genermehr. Eingefeitet murbe biefelbe burch Migitinide ber Ropelie Aufmann und einen icon gefaßten und von Fri. Louer febr gut gesprochenen Protog. Berr Oberbrandmeitere Capal.) biete mit befannter Schneib eine webigefente Ansproche, an die fich die Ebrung von Mitgliedern anichioft. Die einzelnen Itummern des Brogramme famen alle gut zur Geftung, da lich amtliche Mitmirtenbe redtiche Mitte gaben, jum guten Gelingen den Gangen nach besten Kraften betjutragen. Besonders ermabnt leben bie Leiftungen ber Kumeraben Rauhmann, Petry und Wirfchinger famte Die Mufitfoliffen had und Fleifcher. Mit Chrenichnuren nusgezeichnet wurden für logabrige Mitgliebichatt. 21. Stuffmann, Balt. Huft, Mart. Petry, Heinr. Enbers, Fry. Sommer und Rart Schreiber, fur 15fahriger Raspar Echreiber. Diplattie für 25jöhrige erbielten G. Raufmann und J. Schmidt. Den ming bilbete eine Chrifibnum Berfteigerung, beren Ertrog bet Feuermehr Unterftungentalle guftiest. Rur ware ber Wehr in Anbetracht ber auf bas Gohl ber Kameraben gerichteten Be-itrebungen ibres untermublichen Rommandonten ein fturterer Beluch zu munichen geweien.

- Um vergangenen Canising biett ber hiefige Stenographen-Berein "Gabeisberger" im Bereinstotale gum Frantfurter Do leine bietfahrige Generalversammtung ab. Rach ber Berickt-erstattung über Einnahmen und Ausgaben murbe zur Resimonst bes Boritandes geschritten. Die Bahi fiel auf folgende Herren: Beter Joi, Hartmann 1. Borfigender, Franz Schulz 2. Forfigender, Franz Schulz 2. Forfigender, Franz Otiftadt Schriftschrer, H. Wuth Kaliberer, Joh. Beiten und Mor Schulg Beifiger Gerner wurde ber Beichluft gefast, am 12. Februar b. 3s. im Bereinofreis einen Familienabend zu ver-anftalten. Der Unterrichtsleiter Herr Frang Diffiabt erflärte fich bereit, auch in biefem Johre mieber einen Anfangerturfus abiu-

Biebeld, ben 16 Jamior 1911.

" Der Rhein führt felt Cametag nadmittag auf ber rechten Celle nom Maine ber ftarten Treibeis, bas ben Strom bis us einem Drittel feiner Breite bebedt. Der Rafteler und ber Momboder Blogbajen find völlig zugeferen. Ein Rheinufer murbe in ber Rocht von Cometag auf Conning eine Ralte von 12º R. gemessen. Der Wasserstand bes Stromes ift in ben letten Logen gang bedeutenb gurudgegungen. Die Schiffahrt ruht fost gunglich.

Die neue Biebungem ethobe ber preußifden potterle. Die Biebungen ber 224. foniglichen preußifden Stoffenietterie, bie früher mit einer Paufe von 8 bis 3 übr vorgenommen murben, finden jegt hintereinander nur noch von 9 bis %1 libr in bem Benje ber Generaliotieriedirettion am Gendarmen-martt in Berlin fratt. Es hangt bies bamit zusammen, baft feht zum erstemmal ber abgeanberte Spielplan in Birtfamtett getreten ift. Die Lofehahl ist zwar von 304 000 auf 380 000 Grud vermehrt morben, body trogen bie Boje nicht mehr bie fortlaufenben Rummern von 1—380 000, imbern werden von jegt ab in zwei Abtei-lungen mit der Bezeichnung I Rr. 1 bis 190 000 und 11 Rr. 1 bis 190 000 eingeteilt. Eine jede gezogene Rummer wird

sweimal ausgezahlt, einnul in der Abteilung I und gleichzeitig in der Abteilung II. Im Gewinnende sind von letzt ab das große Los, die Pränzie sowie die Hauptgewinne dun 200 000 und 150 000 große Bauholylager der Frema Messerdinse dund an das große Bauholylager der Frema Messersied Feuer legte. der Abreitung II. Im Gewinnende find von leht ab das große 200, die Prante sowie Hougeschine den 200 000 und 150 000 Mart und mehrere Mineigewinne doppelt enthalten und werden aveimal ausgeschit. Durch diese Doppeleintellung wird der gange Betrieb ber kotterlegiebung erheblich abgefürzt und vereinincht. Die einzelnen Glebungen nehmen weniger Belt in Anspruch, die Gewinnlisten find erheblich turger, und die 14 Liftenichreiber baben bebeutend weniger Jahien hingufdreiben.

me. Wiesbaben, 10. Januar. Eportunfalle. Um Gand-tog perungludte in ber Rabe ber Schutballe bei ben herreneiden fri. Giertrube Rofe aus ber Bartftruge beim Stllaufen. Die eritt einen Bruch bes lienterarmes und fand bareufhin Aufnahme im Roten fireug holpital. — In ber Rabe bes kiofters Ciarenthol reng ber 22 Jahre alse Chauffeur Josef Herpel beim Robeln einen Bruch bes reinten Unterfichentels babon. Die Sanitätsmache überführte ihn ine Brantenbaue.

- Das Schöffengericht werhandelte heute gegen einen - Das Schoffen gerindt bertantels gene ber gegen bei ber großenbahn perzeitig abiprung, in dem Glauben, der Bogen hatte ichon. Grom zu Fall und verleigte fich um Kopie. Wegen Urbertretung der bierbezüglichen Boltzei-Berurdnung murde er überbles mit einer Geidzirzeie bebacht, mogegen er Enipruch erhob womlt er den Erfolg ergiette, bağ ihn bas Schöffengericht beute freifprach.

wo. Dobbeim, 15. Januar. Lin Freitig vergustieltete Baron v. Gutter in feiner in unferer Gemartung beiegenen Jagd eine Treiblagd. En wurden dubei 42 Hofen, einige 30 Kaninchen und stori Fofunen jur Strede gebracht.

homburg v. d. fr. Aus bem Rachialle ber bier verstorbenen Frau v. Sobenftern ist der Stadt ein Wermlichtnis von 20 000 ic angefolten. Die Stifterin hat gewänscht, daß zum Andenken an fie in ben Ruranlagen ein Reibornbaum gepftangt und mit einer Bant umgeben mirb. Dieje Andage foll einen auf die Berftorbene hinweilenben Romen führen.

Tronberg. Der Sonntag brochte einen Riefenvertehr in ben Lauens. Die Comberger Gifenbahn beforberte nabegu 12 000 Per-fonen. Das Robeirennen über eine Schwarzwegbahn verlief giett und ohne Unfail.

Allerlei aus der Umargend.

Mielns, 16. Januar, Eine Angahl Brande entstanden am Sametag hier und im Stadtern Raftet. Außer einigen fleineren Branden fam es zu einem Großfeuer am Sametag abend in der Bilbildbisstraße. Ein Dienstmädichen hatte in seinem Manjarden. gintmer eine Petroleumlampe an einen Balten gehangt, bas Soig geriet in Flammen, und balb itend ber gange Dachfruhl in Brand Die freiwillige Feuermehr und bie Millidrieuermehr - Die legtere megen den benachbarten Kaiernen — war ausgerückt. Das Feuer war ichtiehlich nuch auf den Dachfruhl des Kachbarbaufes überge-gangen. Nach mehrstündiger Liebeit gelans es der Feuerwehr, den Vrand zu löcken. Da flammte es nach 11 Uhr nachts über dem Ribein auf, in Kaitel mar unf ben Logerplagen um logenannten Bach-Grefen ein großes Gever ausgebrochen. Es war ein machtiges Schaufpiel, ber Rheinstrom und die Merftraße in Maing waren in eine Goldglut getaucht, die Abeinpromenade war troit der riefigen Kalte mit Laufenben von Menichen angefüllt, die fich bas Flammenmeer aus ber Ferne anlahen. Die Fruermehr rudte vam Brandplage in ber Buhilbisftraße birett nach Raftel ab, ebenja bie Militärfeuerwehr, die in der Rabe der Brandstelle der Bontonschuppen zu ichilgen hatte. Rach großen Anstrengungen gelang es ben vereinten Bemuhungen, des Feuers herr zu werden. Damit waren nuch bie nebenantiegenben Stoblen- und Solgloger gerettet. -Bur Sicherung waren nicht weniger olo 4 militariiche Feuerwehren ausgerudt. Die Boldsarbeiten wurden baburch febr erichwert, bag bei der grunmigen Kulte das dirett aus dem Rhein entnommene Baller in den Schläuchen gefror, jodah diese undrauchder murden. Da juhr ein Ichendampier heran und half mit seiner Schissopumpe an den Zöscharbeiten. Der Schaden wird für das Anwelen auf

Mains. Infolge Gieganges find auf bem tanglifierten Main bie Wehren niebergelegt morben.

- Merfiein, Im benachbarten Derheim ftahl eine Zigeunerin einer Dame einen Ring im Werte von 100 Mart. Die Diebin wurde verhaftet und in das Amtsgerichtegesangnis ju Oppenheim verbracht. In blefiger Gemeinde griff man eine gange Bande des fpigbutliden Gesindeis beim Betiel auf und führte es bem hafttetale au

Dermifchtes.

Bon unferem Ratier. Es ift ofter ergabit, baf Rutfer Bilbeim bereits als Anabe ausgesprochene militarifche Reigungen gehabt hat, über er hat icon dumals ein tellnehmendes Gemilt geutsenbart. In ber neueften Rummer bes "Dabeim" veröffentlicht Grof Richard Biell Erinnerungen aus bem beutig-frangofifden firtige. Unter ihnen briindet fich ein Brief, den ber Raffer als gmolifilhriger Bring an ben Oberften v. Bochn nach Berfattles gerichtet bat. Der Oberft hatte bem Pringen gu feinem Geburtotog eine gertrummerte Granate geichentt, und barüber ichreibt ber Pring u. a.: "Es ift blese machtige Granate ja ein gang schredliches Ding, und welchen Schaben muß es ftijten, wenn es gang vollständig ift. Mit Entfegen murbe ich erfüllt, wenn man mir fagte, baf biefe Buderhite auf unfer teueres Regiment und auf unfere broben lieben ganbeleute geschoffen und geworfen werben. Glott fei Dant, tommt nun balb ber Friebr.

Effenbahnanichluft, ban ift fur fleinite Stadte und landliche Ortschaften ein tergenswunfch, ber gabireitzen Gemeinden burch bie in dem Ctat für 1911 enthaltenen Eifenbahnforderungen erfüllt worden ift. Bor fünfgebn und zwanzig Johren gab es noch gange Areife in alten beutichen Stantsgebieten, bie auch nicht einen Bennmeter Eifenbahn beiagen. Das ift ingwifden gang anbere geworben. Beit langem enthalt jeber preufifiche Gtat und ebenfa ift en in anderen Staaten, erhebliche Gummen fur ben Bau von Rieinbabnen, welche die fleineren und entlegenen Orte an bas große Etfenbahnnen anichließen. Hebt icon bie Anlage einer Chauffer ber Ertrogswert landlicher Besigungen, fo geschieht bas burdy die Anlage einer Eisenbahn natürlich in noch weit höberem Rohe. Für Reiten, Butter, Obst uim, erschlieft erft bie Rabe einer Ellenbahmftation die Moglichfeit eines fohnenden Abfages. Wegen ihres boben mirfchaftlichen Bertes begrufen mir baber ben Bau feber Setundarbabn und freuen uns, bof auch ber neue Etnt bie Dittel auswirft, um im Often und Weiten, im Guben und Rorben jung gebegte Eisenbahnminiche zu befriedigen. Befenders erfreulich ift es, baß für gehlreiche Streden ber Bau eines zweiten, beitten ober gar plerten Geleifes in Muslicht genommen merben tonnte; ein fchoner Bemeis fur bie mirtidjaftlide Rentabilitat biefer Unlagen und zugleich ein Beuben, bof innerhalb ber heimischen Geengpfable bem beingenbiten Beburints nach Egenbahnen bereits entiprochen ift.

Bochum. In Der Bellemerwerfftatt bes Bechumer Gufftabivereins löste fich, ale bes Geblofe am Conventer in Tattafeit war, Die Dichtung an beffen Boben. Gin in ber Schladengrube arbeitenber Mann murbe von bem ausfliegenben glübenben Stabi beiprigt und erlitt furchtbare Brandmunden am gangen Rorper. In feinen Schmergen bat ber Aermite, ibn boch vollendo ju toten. Mon

Berrn Dübellers Cochter.

Roman von hons Beder.

(Rachdrud verboten.) 8. Borrietumg

Mit leuchtenben Mugen trat Elfa auf bie Strafe, mo, wie tuglich, Eimersheim fie ermorteie, und mit leuchtenden Augen ergabite lie fim, baf fie nun fur bie Rolle geruftet fet und Freitag bie Borfreliung fiattfinben murbe.

Imigen ben beiden war es trog der erwachten Liebe noch inuner sehr sonnlich geblieben. Wohl hatte seit dem Abend, als er ihr die Kand gefüßt, Elwersheim stüllichweigend jeine Bitte als gewährt angesehen und nunnte sie "Fraulein Esja" ober sie fonnte noch inuner nicht über den "Herrn Grasen" sortsommen.

Mit Unbruch des Freitags wollte über Elfa wieder die einftige Angie fammen, bie fie gefühlt, als fie in Celle vor ihrem ersten Auftreten geftanben: boch je nöber ber Abend heranrudte, besto rubiger murbe fie. Gie mar ihrer Rolle fidjer, mas fonnte paffieren?

Das Theater war die auf den letten Blag gefüllt. Den erften Rang hatten die Studenten gang für fich belegt, und fie boten ein hilbides Bild, die jugendlichen, vornehmen Geftalten, mit den bunten Allipen, allen voran die hannovera. Eine animterte Stimmung herrichte ba oben; nur Eiwersheim mar fill und in fich gefebri und mußte bojur manche fleine Stichelei hinnehmen. ging er benn, als bas Buftipiel beenbigt mar und bie lehte Baufe por ber lieinen Opperette eintral, herunter und lief im Borraum bes Theaters out und ab. Er mußte mit fich allein fein, fannte es ba oben gwilchen ben lachenben und ichergenben Rommilitonen nicht mehr aushaiten. Wie gern hatte er Glia noch vor ihrem Auftritt gesehen und gesprochen; aber ber Zutriti zur Buhne war ftreng unterfagt, da gab es teine Busnahmen. Go blieb ihm nichts übrig, ols im Aprilior auf und ab zu laufen. Immerzu flappten ble Türen des Parketts, Leute gingen ins Restaurant und kamen von baber gurild. 3m Theater fpielte bas fleine Orchefter einige Muliffinde - Zwischenatismufit - und jedesmal, wenn fich die Tur offnete, ertlang bie Duft lauter, murbe fanfter und feifer, wenn die Tur fich mieber folog. Elwersheim gwang fich, barauf gu buren, feine Gebanten gu beruhigen, aber er mußte nicht einmal, mas gespieit murbe. Doch als er jest aufmertfam binborchte, er-funnte er ben Girenenmalger non Delibes. Er blieb fteben und

lief Die Tone an fein Ohr bringen. Da fibrie ihn ein fleiner Junge, ber, mit Blumen befaben alle Straufe mit rot-blau-golbenen Banbern verziert - nach bem Gingang zur Bilbne fragte. Er wies ihm ben Weg. Das war bie Eingang gur Bubne frogte. Er wies ihm ben Weg. Blumenipende des Korps für Effa. Rach Schluß ber Opereite fallte Be ihr überreicht werben. Elwersheim mußte löcheln. amijchen ben Blumen auch einen großen Raften bemerft, ber enthielt Gufigleiten, welche Glia fo febr liebte. Er felbft batte bafür

geforgt, bag dieje amifchen ben Blumen nicht fehlten. Gegen den Schliff des Balgers schwierte bie Rlingel, bas Beichen gum Beginn ber Operette. Eine Welle Stille, bann fente Die Mufit gur "Schonen Galatee" ein, und als Eimersheim eben bie Logentur öffnete, um feinen Plais einzunehmen, ging ichon ber Borbang in die Hobe. Da fab er Elfa auf einem Rubebett liegen.

Mlo fie fich erhob und gum Gejang "Wir Griechen" uim. en bie Rampe trat, tonnten ein poar Studenten ein halblautes "Ab!" gurudhalten. Es galt bem gierlichen Buchle Elfas, ber bitch bie Trifete noch mehr hervorgehoben murbe. Dann nahm die Operette ungeftort ihren fortgang. Rur bei Effas Duett mit Golatee: Ralle micht tonte es wieber halblaut aus bem erften Rang: Mich aucht Gin bitterbofer Blid Elwersbeims traf ben Storenfrieb.

Unter großein Beifall ging die Boritellung zu Ende. Effa mußte an der Raud der Soubreite, welche die Galatee gefungen, nicht weniger als funfmal vor bem Borhang ericheinen. Much Gogie mar gang ftolg auf fie. Das haben Gie wirflich gut gemacht, Stieling

Effa ftund vor bem Rapellmeifter; fie hatte Tranen in ben Hugen. Derr Ropellmeifter, mie foll ich Ihnen banten? Dabei lachte fie icon wieber, fie mar gang erregt por Gliff. Wenn ich erft in Allen ober Berlin bin und Bie an ber Hofoper, bann foll ber erfte

filberne Rrang pon mir fein. Fur heute nehmen Sie fich Blumen

bier heraus. Dabei bielt fie ibm die Urme-mit ben Straugen bin, Die fie fich aufgepadt hatte. Wenn Gie was Gilfes wollen - bier unter bent rechten Urm im Raften, ba fredt es. Goge nahm ein paar Blumen, bann tufte er Elfa auf bie

Immer fleifig fein, fagte er nur.

Bifa mar icon fort. Gie hatte nur das Ende ber Operette abgemartet und bann ju Alfa gejagt: 3ch geh' (chnell vor und mache Tee. Wenn Du Dich umge-fleibet halt, fomm gleich unch. Wir milfen früh zu Beit nach ber

Mufregung.

Buch fie hatte eine große Rolle gehabt. Ge tam es, bag Gimersbeim Elfa am Bubnenausgang allein traf und fie nach maufe begleiten tonntr.

Immer moch mit ben Sträußen und Blumen bepadt, ging sie neben ihm ber und frogte jeben augenbild von neuem: spade ich's gut gennacht? Wie habe ich gejungen? Glauben Sie, daß ich eine große Künstlerin werde?

Und als er zu allem nur ichmeigend mit bem Ropie genicht: Warum find Sie denn fo ftumm, herr Graf? habe ich Ihnen nicht gefallen?

Da ermiderte er gang leife: Bie tannen Sie frogen, Fraulein Afa! Gemig baben Sie mir gefallen, mehr wie ich fagen fonn; aber all die anderen haben Sie boch auch feben und bemunbern burfen, bas macht mich trauria.

Aber ich foll boch eine große Runftlerin merben, bie gange welt joll mich feben, besbulb tonnen Sie boch nicht traurig fein Rein, Berr Graf, freuen muffen Gie fich mit mir. Berr Gott, ich bin fo gludlich, und Sie gonnen mir bas nicht!

Und bann - wie in einem ploiglichen Einfall: Dem Rorps mußte ich eigentlich banten fur all bie ichonen Biffen Gie, bas follen Gie für mich tun. Gle befommen

nen Ruft fur bas gange Rorps. Mir biefen Borten blieb fie mitten auf ber Strofe fteben und bieft ihm ben Dunb bin.

Da tufte Utwersbeim fie und prefite fie trog ber Straufe, Die se in ben Urmen batte, und pon benen einige jur Erbe fielen, seit un sich. Und wieder füßte er sie, und wollte sie nicht aus seinen Armen lassen. Sie war gang fill geworden. Für den Augendick hatte sie beinade die Runtt und die Jukunft vergesten. Sie hatte meinen und jaudzen mögen, ein so monniges und boch schmerz-liches Gefühl durchzuchte fie.

Elfa, ich habe Dich fo lieb! Da lebnte fie fich an ibn und füfterte gang willenlos:

Beit biefem Abend nannte er fie Effa und bot, fie folle ibn

Ogon nennen Aber fonft blieb alles mie bisher. Elinerabeim erwartete Elfa por ber Tfir des Rapellmeifters und begleitete fie nach Haufe, ebenfo nad der Borflellung, wenn Life nicht im Theater anweiend ober

perousgegangen mor Rurg por bem Weibnochtsfelt, ju ben Universitätsferien, prufite Cimersheim noch Saufe reifen. Wohl hatte er bin und ber gebacht, no en fich nicht einrichten ließe, in Göttlingen zu bleiben, aber feine Möglichteit bagu gefunden. Außerdem lagen ihm allerlei Plane im Nopl. Bielleicht fand er Gelegenheit, fich der Mutter anzuvertrauen, ihr von feiner Liebe gu iprechen. Wenn er ihr Eifa fchilberie, ihr geftand, bag er von feiner Biebe nicht loffen tonnte, murbe er die Mutter gewiß für fich geminnen. Sie war ja fo gut, hatte ibn, den Aelteften, to lieb. Er war überzeugt, bag fie auf feiner Seite fieben, fom betjen murde, alle Rinderniffe, auch ben Biberfrand bes Baters, gu überminben.

So voll Sofmung war er, bag er Elfa beim Abichied am liebften bavon gesprochen hatte, aber bann malte er fich aus, bag bie lleberrafdjung beim Birberfeben boch noch ichoner fein murbe, menn er por fie hintreten und ihr fagen fonnte:

Sei mein, merbe meine Frau, die Eltern haben eingewilligt. Nuch noch auf der Johet, im Elfenbahmwagen, spann er diese ne weiter. Wit dem Rut seiner 22 Jahre sah er alles im rosig-Plane weiter. Dit bem Mut feiner 22 Jahre fab er alles in fen Lich Bidt. Roch vor bem Geft follte bie Unifchelbung fallen.

Mul ber fleinen Station erwarteten ihn feine beiben jungenen Bruber, Die gufammen mit bem Bater nach Schluf bes Berren haufes und bes Ogmnafiums aus Berlin auf bem Gute eingetroffen waren. Sie hingen fich an ihn und fonnten nicht genug ben Bruber bewundern, ber ihren mit feinem Schmif auf ber Wange furchtbar imponierte. Draufen por ber Station ftanb ber Schlitten mit ben beiben

Füchlen, Egons Lieblingspferben, die er hatte aufwachsen sehen.

R Tag, Wilhelm! wintte Egon bem Kuticher einen Gruß zu, bann ging 3 in flotter Fahrt die Choussee entlang, durch Dörfer, bald auch durch schweigenden, weißen Wald, die nach einer Stunde bas Schloft por ihren Bliden ericbien.

Unten in der großen, waffengeschmücken Halle ftanden Bater und Mutter. Der die Groß lachte, als er die Rarbe auf seines Sohnes Gesicht sah; aber die Mutter 30g feinen Ropf zu fich herab

und tufte ibn auf bie Stirn.

Mein armer, großer Junge, wos haben fie mit Dir gemacht? Mis Egon die Mutter fo liebevoll und beforgt um fich fab, ihre Borte borte, burchjudte ihn wieder die hoffnung, bag fie ihm helfen murbe, wenn er ihr fein herz ausschüttete. Es war ja nicht moglich, dos fie feinem Glud entgegensteben fonnte.

Doch die Gelegenheit gur Aussprache fond fich nicht lag es auch an Ggon felbft, bag er nicht ben rechten Liugenbild mabraunehmen mußte. Die Liebe ju Elfa faß mobil nei und feft In feinem Herzen, aber es war boch bier gu Baufe in gang anders, ein anderes Denten und Bublen, ein anderes Urieil, alles durchtrantt von ber Bedeutung des graftlichen Geschlechts, als bort in Göttingen, in ber Freiheit bes Studentenlebens.

Wie mar ihm ba fein Borjag to leicht erfchienen; jest ftanb ihm feine Absicht als eine Ungeheuerlichteit vor Augen. Er glaubte, wenn er zu den Ahnenbildern auffah, auf allen Gesichtern ein ipotigiches Kächeln wahrzunehmen. Schliehlich rebeie er fich ein, baft es mobil noch ju frut bei, mit feiner Mutter gu fprechen. Bum Derbit, entichteb er bei fich, wenn ich mein Eganten hinter mir habe, mill ich offen hervortreten. Und babei blieb es.

In Göttingen mar es mabrent ber Ferien recht ftill geworben. Das belebenbe Element, Die Stubentenfchaft, feblte.

Um jo fteißiger ging Elfa ihren Gefangsftubien nach; wieber war ihr bie Runft, ihre Laufbahn, bas hochfte. Die Liebe fag bei ihr boch mohl noch nicht tief genug, um ihr die Trennung als einas Unfohbares ericheinen zu taften. Wohl hatte fie einen halben Tag geweint und Lifa, ber fie den Grund ihrer Traurigkelt nicht fagen molite, fost gur Bergweiflung gebracht, bann fich aber baib ge-

Er fommt ja mieber, die furge Zeit wird ichen hingeben. In, es blieb nur Freude in ihr zurück auf das Wieberschen mit ihm.

Den Weihnachtsabend verlebten bie Schweftern bei Goge, ber fie eingelaben hatte. Mit biefem mar eine große Beranderung vorgegangen. Die

trube Stimmung war von ihm gewichen, benn feine Oper mar endlich fertig geworben und gur Aufführung in Wien angenommen. Much ber Rapelimeisterpoften am Miener Karl-Theater ftant ibm in Musficht. Die Unterhandlungen ichienen ju gutem Cabe gu führen. Bur ben Commer batte er mit bem Murtheater in 3fcht abgeichloffen. Der Unterricht, ben er Gifa erteille, ibre Fortichritte batten ihn mit Stols erfüllt; bas Zutrauen ju feinem Ronnen mar gewachlen, und mit bem Aberglauben, von bem mohl taum ein Theatermitglied gang frei ift, rebete er fich ein, bag Elfa ihm Ollich gebracht. Er wollte bas intentvolle Madmen auch in Jatunft nicht que ben Mugen laffen.

Go brachte er am Weihnachtsabend bas Beiprach barauf. Sagen Ste mat, Rieine, man haben Gie benn fur ben Sommer

Beibe Dubellers batten noch fein Engagement, und Gotze fichr

3ch gebe noch Icht, ipater, jum Winter, wohl nach Wien. Wie mare es, wenn Sie mitfamen? Soll ich mal bieferhalb febreiben?

Elja antwortete nicht gleich. Sie blidte auf Lifa, die traurig vor fich binfah. Das bedeutete wohl Trennung, denn Göge hatte jeine Porte nur an Elja gerichtet. Aber diese fand fich bald jurecht.

brachte ibn ind Krantenbaud, wo bet Tob jemen Qualen ein Enbe |

Raffel. Muf bem Oberftabtbahnhof fand man Freitag nachmittag die Leiche eines Beichenftellers, ber feit Dienstag nachmittag, an dem er gulegt feinen Dienft verfeben hatte, vermift murbe. Die Unterfudung ergab, daß der Dann fich mahrscheinlich in betruntenem Buftanbe in den Badmagen, ber auf einem Rebengeleife ftand, jum Schlafen bingelegt und ben Tob burch Erfrieren ge-

Moderne Artifferie, Bor furgem murde mitgeteilt, bag bie Artilierie-Ausruftung ber neueften Schlachtichiffe immer gewaltigere Formen annimmt, jo dof fie bald auf zwanzig Millionen für einen Banger gu fteben tommt. Aber auch für die Lanbbefestigungen ift man nicht mußig. Krupp tonstruierte ein neues Geschütz, bas Stahlpanger von einem und einem viertel Meier glatt burchdlagt. Diefe Roloffe find bis zu 18 Meter lang.

Beber 37. Bewohner Franfreichs ift Beamter. Die Republit gablt erma 37 Millionen Einwohner, auf die rund eine Million Beamten entfolien. Much im beutschen Reiche haben wir ein ftorfes Beamtenheer, aber fo hoch ift fein Brogentfat boch nicht entfernt wie in der Rachbarrepublik. Man fann es den Frangolen daber nicht verbenfen, wenn fie fich über bie brudenden Laften bellagen, die ihnen aus dem Unterhalt ihrer Million Beamten erwachlen, und wenn fie erliaren, daß fich auf diefem Gebiete bei einer mehr taufmannifchen Gefchaftsführung viel Gelb fparen liefe. Die Boften werden eben ben Deputierien gu Liebe für beren Unbanger ge-

Ridjard Wagner und fein Sanger. Giegfried Wagner, ber einzige Sohn bes großen Dichter-Romponiften, beftätigt bie Melbung, bag im Frühjahr bie hinterfoffenen Memoiren feines Baters ericheinen werden. Das Wert ward bereits in einer fleinen Ansahl von Eremplaren gedrudt, Die aber im Befilt ber Familie geblieben waren, und wird nun unverfürzt veröffentlicht. - Der große Bagnerfanger Albert Riemann beging am Conning feinen 80. Gleburtstog. Er, ber lange Jahre ber größte Ganger und Durfteller des Röniglichen Opernhaufes zu Berlin mar und, als er das Miter naben fühlte, von ber Stätte feiner großen Triumphe Abichied nahm, indem er nach einer Borftellung ben verbfüfften Stammtijdyfreunden bei Giechen erffarte: "heute habe ich jum leften Mole die Buhne des Opernhaufes betreten", war armer Leute Cobn. Gein Bater mar Goftwirt, und der Junge follte Dafdinenbauer werben. Aber wie mabre Große immer burch Dub. fal ju ben Sternen gelangt, fo rang fich auch Albert Riemann burch alle Echicijalswibrigfeiten, bie ibn gu Boben bruden mollten, gur hobe empor. (Biele Biebricher merben fich noch Riemanns bunenhalter Geffalt mit bem mallenben Bart erinnern; mar er doch wahrend langerer Beit Befiger ber Billa Bithelmi an ber Bies-

trei

cin

gen

rigit

nen

mbe

blld

feft bers,

ard)

Harr

ubie,

ben.

Tog ogen

ge-

Ja,

. der

ihm

britte

Blind

unner

Blen.

rbalb

Der Boltillon als Grundbefiber. Ein Glut zu taufen, ohne Geld gu befigen, diefe Stunft hatte ein 21jahriger Wirtichaftseleve beinahe fertig gebracht. Er erfuhr zufällig, bag ein in ber Mitenburger Gegend anfaffiger Gutsbefiger fein Gut fur 240 000 . wertoufen wollte. Dit einem Agenten fuchte ber junge Mann ben Landwirt auf und freilte fich ihm als ber Befiger eines Barvermo. gens von 60 000 . & vor. Man wurde fehr bald handelseinig, und der Kaufvertrag wurde bei einem Rechtsanwalt unterzeichnet. Der Staufer blieb mehrere Tage auf bem Bute, mo er herrlich und in Greuden lebte. Der Guisbesiger mar mittlerweile boch mistraufich. geworben. Der in die Enge getriebene junge Mann gab ichliefslich un, er hobe bas Beib bei ber Spar- und Darfebenobant in Beipgig Deponiert. Der Altenburger fuhr nun mit noch Beipzig. Dier perldwand nun ber junge Raufer, wurde jeboch von ber Kriminalpoliwi verhaltet, bie leftstellte, bag ber junge Mann früher Poftillon und völlig mittelios war. Dem Gutsbesiger find burch Rechtsanwaltfoften immerhin eine 1000 . Chaben entftanben.

Die Regelreife nach Badus. Ein Mitarbeiter fchreibt ber Sti. Big.; In einer ichonen Stadt am Bodenfee - fie liegt im Murttembergischen - wird viel gefegelt. Es gibt ba eine Reihe Gefelllogoften, die bem moderen, beutschen Rannerspiel fich hingeben. Much bie Regelfaffen fuften fich bier jo ansehnlich, wie nur irgendwo, und die alljährlichen Regelausslüge, die von bem angefammelten Rapital bestritten werben, tonnen fich als vereinsfestliche Ereigniffe feben laffen. Man befucht babei nicht nur einen netten ffled draugen. Man ift und, biewell die Mannsteute unter fich fiad, man trinft auch einmal außer Konfurrenz. Bei einem folgen Regelausstug geriet nun bas llebergewicht auf diefen zweiten Programmteil. Der "Rub" war nach Badug gefahren, ber ichonen "Saupiftadt" bes refpettabten Fürftentums Biechtenftein, guter Gine follte nach ber Untunft gunachft fur bie Grundlage ge-

forgi werben und man feigte fich in ein chrenfettes Batthaus. Ce gab ein fettes Dahl und ale ortsübliches Tafelgetrant - "Bachmaffer". Das ichmedte nun auch diefen sachverständigen Genußburgern fo partreffilch, baf man, als es Abend und Beit gur Seinfahrt geworben, immer noch trintend und fingend bei bem "Badye maffer" faft, nur mit bem mertwürdiger Beife baraus an die Irinter geflogenen Juwachs eines tüchtigen Beinraufches. Go weit war also das Refultat des Unternehmens vollfommen erzielt. Rur Hel, als man ichon wieder in der Eifenbahn fag, einem ein, bag man eigentlich doch auch was verfaumt habe. Und gerube das, was lest jedenfalls bie befferen Salften babeim befonders intereffierte. Man hatte - nichts von Babus gesehen! Es mar auch telner, ber ichon einmal vorber bort gewejen mare, und mit einer hand voll blauem Dunft hatte aushelfen tonnen. Mijo beichiofi man, vorläufig die Frauen damit zu beruhigen, bag man in Babug bas befte "Bachwaffer" trinte. Indeffen mußte ber Eine, ber jenen Defett entbedt batte, am nachften Tage wieder ine Liechtenfteinische gurudfabren, fich bie Geftficht betruchten und die bort liegengebliebenen Cebenswürdigfeiten gur munblichen Berichterftaitung in bie abenbliche "Rachfeier" mitbringen. Und am übernachften Tog wurden wirflich die Regelbrüber babeim nicht mehr fertig bamit, ibre Reife-Einbriide vor ber ehemeiblichen Reugier auszubreiten. Schlieflich meinte eine ber ftaunenben Frauen: Co bell feben, wie diegmal ihr Mann Babus gefeben, tonne man gewiß auch nur, wenn man Badwaffer getrunten habe.

Sieglich Bagners Memoiren, Siegfried Bagner, ber aus Bubapeft in Wien eingetroffen Ift, teilte einem Mitarbeiter ber "Reuen Freien Breffe" mit: "Sachliches aus bem Inhalte ber Demoiren meines Baters fann ich nicht mittellen. Es foll ber Bublitation in teiner Beife vorgegriffen werben. Das Wert egiftiert in mehreren Egemplaren gebrudt, body waren biefe nur im Befit ber Familie. Dieje bat langft erwogen, bas Manuftript ber Deffentlichkeit ju übergeben, boch bat fie fich erft jest entichloffen. Die Rieberschrift ftammt aus ber Beit bes fechsjährigen Aufenthaltes in Bugern, Die Erinnerungen beginnen in ber frubeften Jugend. Diefe Erinnerungen merben vollständig veröffentlicht merben, ohne jebe Musnahme ober Mbanberung."

Cobleng. In bem Mojelorte Treis hatte in ber Silvefternacht ber Benbarmeriemachtmeifter Beller ben 24 3ahre alten Gaubmacher Roffel burch einen Schuft fcmer verwundet. Diefer ift fest bier im Granfenhaus ben Berlegungen erlegen. Der Benbarm behauptet, in Rotwehr gehandelt zu haben, mas von den übrigen Beteiligten nicht jugegeben wirb.

Gleiwig. Bor furgem wurde in Miechowity (D. C.) ber Urbeiter Babgiella als vertobite Leiche aufgefunden. Es murbe Unfungs angenommen, bag Badziella, ber mit feiner Frau in Unfrieben lebte, Gelbstmord burch Berbrennen begangen babe. Beigt ift nun die Frau des Badgiella verhaftet worden, weil fie beingenb verdächtig ift, die Wohnung in Brand gestedt zu haben, um sich ibres Gatten zu entledigen.

Wie tommt man gu neuen Kleibern? Un einem ber leigten Abende gegen halb 8 Uhr rief das Benehmen eines jungen Mannes auf ber Marienbrude in Wien großes Muffeben bervor. Borübergehende beobachteten einen Mann, der fich auf den gunt Donautanalufer führenben Stufen feiner Rteiber entledigte und bann gang nadt, trog der empfindlichen Katte, langs des Ufers auf- und abpromenierte. Der Bachtpoften murbe verftundigt, Er brachte ben Burichen aufe Boligeifommiffariat. Da er feine Rleiber ins Baffer geworfen hatte und augenblidlich tein Erfat gu finden war, mußte er im felben Zuftande aufe Polizeitommiffariat Leopoldstadt gebracht werben. Der Transport des Unbelleideten erregte viel Bermunderung und Auffeben. Es handelt fich um einen jungen obdach- und beichäftigungslofen Burichen, ber fich auf biefe Urt Unterftand und neue Rieiber verschaffen wollte.

Umgangsiprache Cafeinifch. Much in Defterreich fandte man jungft Boten aus, um die Saupter ber Staatsangeborigen gu gab. len. Mu einem ber lehten Tage maren nun bie Reviforen in Bien an der Arbeit, um die jum Teil mangelhaft oder unrichtig ausgefüllten Unzeigebogen für die Bolfsgählung burch munbliche Bernehmung ber Parieien gu ergangen und gu berichtigen. Muf einem Unzeigebogen war als Umgangsfprache "Lateinisch" angegeben. Der Revifor ließ bie Partei, einen fleinen Schneibermeifter, holen. Revifor: "Sie haben ba Bateinifch als Umgangsfprache angegeben? Was foll bas beißen? — Pariei: "Ale, bitt' Ihnen, ift doch richtig. Beim "Umgang" (= Brogeffion), was alle Jahr durch unfere Gaffen geht, wird doch Lateinifch gerebet." Ratfirlich brachten folche Spage in die harte Arbeit ber Reviforen etwas Seiterteit.

Die Chemie im Dienste der Induntie.

3m Geftfaul des Kultusminifteriums bielt Mittwoch nache mittog Brofeffor Dr. Emil Gifcher, ber Direttor bes erften chemis ichen Laboratoriums un ber Berliner Univerfitat, por bem Roifer einen Bortrag, beffen Inhalt am prägnanteften wohl burch ben Titel "Die Chemie im Dienft ber Induftrie" chaafterifiert mirb. Ein Tell des Festsaules war in ein fleines chemisches Laboratorium umgewandelt. Daß es nicht so gang einsach war, alle die Experimente und Borführungen, die gezeigt merben follten, möglich gu machen, beweift am besten der Umstand, daß einige Tage vor dem Bortrog ein Affiftent von Profestor Rernft nach Leipzig fabren mußte, um von bort fülffigen Wafferftoff mitzubringen, über ben bie chemischen Inftitute ber Berliner Universtidt nicht verfügen, Milein burch biefen Umftand tonnte bemiefen merben, mie notwendig es ift, neue chemifche Forichungsinftitute in der Reichshauptiftadt zu errichten, die mit allem Ruftzeug und Rohmaterial verfeben find, beffen ber Chemiter zu feinen Experimenten bedarf. Im Berlauf biefes Bortrages erhartete Brofeffor Gifcher burch eine große Angahl von Experimenten und durch Borzeigung und Erläuterung von Chemischen Braparaten die Tatfache des Zujammenhangs von Chemie und Industrie. Der Bortragende wollte bie Buhörer im großen und gangen nicht mit neuen chemischen Forichungen und Experimenten befannt machen - er gab vielmehr eine gedrängte lleberficht über bas, was die Chemie in ben letten Jahren für die Industrie geleiftet hat. Da ift gunachft gu ermabnen ber Rautichut, ber auf chemischem Wege bergeftellt wird. Diefes Praparat ift beswegen von fo großer Bedeutung und Bidtigfelt, well ber natürliche Rauffchut febr teuer ift. Die Sorer tonnten fich burch einen vorgezeigten Burfel aus chemifch bergeftelltem Rautschut von dem Mussehen und der Beichaffenheit biefes Braparates überzeugen. Ferner ift eine von einem englifden Chemiter hergestellte Maffe, Batelit genannt, ju ermahnen. Es ift ein bernfteinartiger Sarg, ben die Industrie hauptfachlich für Schirmgriffe verwendet. Brofeffor Bifcher felbft ift es gelungen, bas ingwifchen febr befannt geworbene Braparat Beronal gu erfinden, bas die chemische Industrie mit gutem Erfolg als Schlasmittel in ben handel gebracht hat. Professor Flicher hat auch gewissermaßen bas Gegenmittel jum Beronal; bas Raffein entbedt, bas als Mervenftimulans ausgezeichnete Dienfte leiftet. Bejonderes Intereffe erregten fobann bie vorgezeigten neuen Chrlididen Arfenproparate, mit denen die chemische Wiffenschaft eine ihrer bebeutungsvollsten Zusammensetzungen gefunden bat. Auch bas Mefothorium erregte viel Aufmertfamteit, ein von Dr. Sohn, einem Miliftenten Profesjor Fifchers, in beffen chemischem Saboratorium entbedies Braparut, bas in feinen Birtungen ftarter ift als Radium. Es ift aus Thoriumrudftanben bergeftellt. Außerorbentlich intereffant gestalteten fich die Experimente mit fluffigem Bafferftoff gur Erzeugung von fluffiger Luft, Die von ber Induftrie gur Abfühlung benutt wirb. Inbeffen nicht nur bei ben Gegenstanden fur ben prattifdjen

Gebrauch leiftet bie Chemie ber Industrie unerseitliche Silfe - fie ftellt fich auch in den Dienft des Lugus und der Eitelfeit. Da ift por allem das große Gebiet ber fünftlichen Blumenbufte zu erwähnen. Heute fann man Beilden-, Jasmin-, Rojen-, Fliederduft, furs alle möglichen Blumenwohlgerude auf fünftlichem Wege berftellen, und die Barfumeriefabritation macht fich diefe Erfolge des Chemiters in weitestem Dage zu Rugen. - Sierber gebort bie herstellung von fünftlicher Seide und von funftlichem haar. Muerbings, jo bemertte ber Bortragenbe, ift es ber Chemie bier noch nicht gang gelungen, voll befriedigende Erfolge zu erzielen. "Mule Rahltopfigen muffen noch einige Zeit marten, bevor fie biefes fünftliche haar gur Bebedung und Berhullung ihrer Blofe benugen tonnen. Die Bejeftigung bes tunftlichen Saares an ber Glage ftoft namtich noch auf mandertei Schwierigkeiten, und fo findet denn vorläufig das fünftliche Haar nur als - Roghaar Ber-

menbung."

Der Kaifer und bas Aubitorium nahm diefe launige Anmer-

fung mit großer Beiterfeit auf.

Um Ende ber proftifden Borführungen fehrte Profesior Bifcher noch einmal turg gur Induftrie gurud, indem er eine neue Eifenforte porzeigte, Die von Dr. Frang Fifcher, ber ebenfalls im chemischen Laboratorium Emil Fischers arbeitet, hergestellt morben ift. Dieje neue Eifenforte wird mit Erfolg bei ber Fabrifation von Donamomafdinen verwandt. Reben ber Induftrie geht aber auch bie Landwirtschaft nicht mit feeren handen aus dem chemischen Laboratorium fort. Der Gelehrte machte hierbei auf die Berwertung bes Luftftidftoffes gur Serftellung von Salpeter, Calpeterfaure und Ammoniat als vorzügliche Düngemittel für die Landwirtschaft auf-

Gewiff, Gerr Kapellmeister, ich werde Ihnen jehr bantbar fein.

Natürlich muß Lifa mittommen.
Da lachte Goge: Rinderchen, Kinderchen, immer tonnt ihr nicht gusammenbleiben, das geht bei der Bühne nicht. Wie ondere dort-Mann und Grau fich trenten; ber eine geht dahin, die andere bort-bin; aber ich will feben, rous fich machen läftt.

Dann wurde an biefem Abend nicht nicht, davon gesprochen, ober balb noch Fest schwestern sur Isch zustande. Allerdings nur badurch, daß er auch direst an den Direktor des Theaters in Isch gefchrieben und ibm Elfa als gang befonbers talentvoll gefchilbert

Aber vorfäusig war man ja noch in Göttingen; fast vier Mo-nate bauerte die Gaison noch. Mit Elwersheims Kudtehr wurde der frühere Berkehr zwi-ichen ihm und Elsa sorigesetzt. Bunttlich stellte er sich vor der Tür bes Rapellmeisters ein, um Elfa zu erwarten, und biefe empfand es als etwos Gelbstverftandliches, ihn täglich zu jeben; er ge borte au ibr, es batte the etwas gefehlt, wenn fie ibn nicht auf fet-

nem Boften gefunden blitte. Da wurde fie eines Morgens aus diefer Sorglofigleit aufge-

Sie hatte fich eimas verfpatet und wollte fcnell gur Probe laufen, als turg vor bem Theater ein Wagen ihren Weg treugte und fie einen Mugenblid fteben bleiben mußte. Wie fie gebantenlos in ben Wagen blidte, war fie vor Schreck fast wie gefahmt. Da brinnen faß Egon, bleich, mit geschlossenen Augen, die Häifte bes Gesichts mit weißen Binden verhüllt, neben ihm ein anderer Student, sein Freund Baron Erfingen.

Mein Gott, was war geschehen? Ein Unglud?

Egon, Egont schrie sie auf.

Ersingen hatte ihren Rus gehört und ließ den Wagen halten.

Doch che er herauspringen konnte, stand Eisa schon am Wagen.

Zeit sah auch Elwersheim sie und lächeite ihr zu. lleber sein bleiches Gestint huschte ein roter Schein. Er strecke ihr die Hand hin und ohne zu brachten, daß sie nicht allein waren, sagte er:

Es ift nichte, Effa, nur ein paar Schrammen. Morgen, übermorgen ift alles wieber gut.

Sie ftand ba und ftarrte auf ihn hin. Da bat Baron Erfingen: Iceten Sie zurud, gnädiges Fräutein; ich muß Egon zur Rube bringen. Aber seien Sie ganz unbesorgt, es sind wirtlich nur einige Schrammen.

Medianlia) trat fie zurud und medianisch konnte sie nur noch

Bitte, bilte um Rachricht.
Dann ging fie tangfam ihren Weg jum Theater weiter. Aber furg vor dem Eingang tehrte fie um. Sie faunte heute nicht lachen und fingen, mochte werden, was wollte. Der Schreck, ber fie eriagt, die Angit, bag es ichtimm mit ihm stehen könnte, er sie nur batte beruhigen wollen, imittelten sie wie im Fleberjroft. Die Zufriedenheit, mit der sie seinen Begleitungen und hulbigungen ent gegengennunnen, die Seihstverständlichkeit, mit der sie ihn als zu ihr gehörig grandeben, olles erkfren ihr ieht in anderen Aldt. ihr geborig angeseben, alles ericbien thr jest in anderem Bicht; Die Möglichteit fiend ihr por Augen, daß das einntal nicht inehr fo fein, baf fie ibn perlieren fonnte.

Gong hattlos fturgte fie gu Saufe Bifa um ben Sals. Lifa, er ift vermindet, er fann vielleicht fterben!

Und ale Lifa fle gang erftaunt anblidte, nur immer fragte: Ber, wer? Bon wem sprichst Du? Doch nicht Gobe?, ba brachte die Schwester von ihr das Geständnis heraus.

Die Schwefter mar gu Tobe erichroden.

Elfa, um Gotteswillen, Du haft ein Berbultnis mit bem Gra-

Aber ba richtete fich bie Rleine ftolz auf.

Pful, fprich folch ein Wort nicht aus! Ich liebe ihn, er liebt mich — sonst nichts. Bon einem "Berhältnis", wie sie das immer in der Garberobe nennen, ift zwischen uns nicht die Rebe.

Bu gleicher Zeit berichtete Eimersheim bem Baron Erfingen seine Liebe zu Eisa. Und auch bier die Frage: Du haft ein Berbaltnis mit ber Rieinen?

Und auch hier die gleiche Antwort; nur fügte Elwersheim noch

3d mill fie heiraten. Bum Berbft, nach bein Egamen, fpreche ich mit meinen Eltern, Da ichwieg Erfingen.

Etwersheims Krankenlager hatte doch länger gedauert, als es ben Anschein gehabt, die Schmiffe fahen tiefer, als er zugegeben. Erst nach einer Woche konnte er, das Gesicht mit Pitaftern bedect,

Gleich am Tage nach der Begegnung mit Elfa haite Baron Ertingen diese vor des Kapelimeisters Tür erwarter und ihr Be-richt erstattet. Alles ginge gut, Egon besinde sich gang wohl.

Dann aber batte Otfa zwei Lage lang nichts mehr gehört und war von neuem von ber Furcht ergeiffen, baß es ichlimmer fein tonnte, man ihr etwas verheimlichen wollte. Da hatte fie mit Bitten nicht nachgetaffen, bis Lifta fich mit ihr auf den Weg gemacht,

um den Granten gu befuchen und fich felbft gu überzeugen. Wie sie jedoch vor Elwersheims Wohnung angekommen, war es mit Eisas Mut vorbei. Sie konnte sich nicht entichtießen, hinaufzugehen. So waren die Schwestern wohl eine halbe Stunde in der Straße auf und ab gegangen, halten zu den Fenstern hinaufgesehen und den Eingang zum Haufe beobachtet. Endlich war seinand aus dem Saufe berausgefommen, und mit Erleichterung hatte Eifa Erfingen

Eben wollte ich zu Ihnen, gnübiges Früulein. Mit Egon geht es gut, aber brei, vier Tage wird er noch im Jimmer bleiben muffen. Ich foll Ihnen seine Grüfe bestellen.

Dann haite er die beiben nach Saufe begleitet.

Dann halte er die beiden nach Hause begleitet.

Das Wiederschen zwischen Elwersheim und Elfa kam für leiziere ganz unerwortet. Elfa batte ihre Gesangsstunde beendet und war aus Götzes Haus getreten — da stand Elwersheim vor ihr. Sie stiech einen Schrei aus. Ganz fremd tom er ihr vor mit dem siberpstalierten Gesicht, nur die Augen blidten sie vertraut an. Dann reichte sie ihm die Hand, zwerst noch schüchtern, verschämt. Das Gesühl der großen Liebe, daß seit jenem Tage, als sie ihn so bleich im Wagen geschen, sür sein Leeben gesürchtet datte, in ihr erwacht war, machte sie besangen. Nur ganz seise kam es von ihren Linner. ihren Lippen:

Egon! Dann gingen Leute vorüber - fie ichwiegen beibe. Dann fagte Etwerobeim:

Elig, fomm, lag uns eine Stunde zusammenbleiben, ich bab' fo lange Dein liebes Gesichtehen nicht gesehen. So gingen sie nebeneinander ber. Immer wieder blidte fie gu

ibm auf, fab fein Beficht an. Mis fie bas Geismarter binter fich botten, braugen auf ber

ftillen Landftraße, wo fich die Sperlinge herumgantten, blieb Eiwersheim fteben und faste beibe Sanbe Elfas. Erft fab er ihr ftumm in die Mugen, bann gog er fie an fich und fußte fie.

Bie habe ich mich nach Dir gesehnt, wie schwer ist es mir ge-worden, so lange ohne Dich zu sein, nicht mit Dir sprechen zu

Und von neuem tüßte er sie. Dann gingen sie eng um-ichtungen weiter, immer der Ferne zu. Ganz still war es um sie her. Am Himmel weit hinten zeigte sich ein röllicher Streisen — ber Widerschein der zur Rube gehenden Sonne.

Sie achteten nicht barauf, baß es duntier und buntier wurde. Sie hörte nur auf jeine Borte. Ein großes Glüdigefilbt log ihr im Bergen, als er bavon iprach, fie zu jeiner Frau zu machen, baß fie glüdlich fein wurde, auch wenn fie dem Theater, ber Kunft ent-

Bojen. In Krotofchin erichoft fich in feiner Laube der Haupt-mann F. vom 37. Fulliferregiment. Um Albend vorher hatte er nach mit feiner Frau einer größeren Ballfestlichkeit beigemobnt. Man nimmt an, bag er bie Tat in geiftiger Umnachtung voll-

Die Diebstähle von Blidern und faunftgegenftanden auf dem Schloffe Friedenstein in Gotha find jest aufgetlart. Ein Diener ist ber Tater und bat die Gegenstände durch Mitschuldige ins Ausland

Wieber einmal ift ein euflischer Jürft verhaftet; in Mostau ift Fürft Borts Boltoneti, Prafibent ber Gefelichgeit ber ruffichen Brüberichaft jur Bilfe bei Unglüchställen, wegen Unterichtagung großer Summen von ben einlaufenben Spenben dem Gericht über-

In dem Berliner Borort Riebori ericon fich eine fleine Geeinst beffere Tage gefeben und fonnten fich nicht in die neuen und beicheibenen Berhaltniffe hineinfinden.

rührte fie der leigte liefzertinge mit ju Leuben.
bolg der reinen, abgetlärten Kunft.
Würzburg. In Unliedt in Wittelfranken überraschte in der Samstag-Racht der Bürgermeister und Steinbruchbesiger Johann Rahler einen Einbrocher in seinem Kampse, wobei der Einbrocher den Mahler erschoft und dessen herbeigeeite Frau durch einen Schog auf den Lope schreibeigeeite Frau durch einen Schog auf den Lope schreibeige Der Einbrecher entfam unerfannt.

Malhaufen. Ein größerer Ottroiprozest fieht bier bevor. Un-läglich einer auf Ungeige erfolgten Untersuchung bat fich heraus-gestellt, bag bier feit acht Jahren ein umfangreicher Ottroifdmunget mit geiftigen Getranten getrieben morben ift. Bis jest find 123 Birte und Berfaufer geiftiger Getrante megen Oftroidmuggels überführt. Es bandelt fich um Beträge von 50 bis 3000 . K.

Paris. Mus ber Proving laufen Melbungen über firenge Ralte in verschiedenen Departements ein. In den Borrenden ist das Obermometer auf 15 Grad unter Auft gejunken.

Befing. Die Lungenpeft breitet fich unter ber chinefifchen Bepollerung in ber nurblichen Manbichuret fublich nach Mutben aus. Bisher murbe als einziger Guropher ber französische Arzt Mesen in Mulben von der Seuche befallen und ist ihr erlegen. Für Rei-lende noch der Proving Tichili in Schan-hal-fran ist eine fünstögige Ausronifine eingeführt worden. In Genus erichoft ein Student die befannte italienische Breitl-Schönheit Basilna Georgi aus Eisersucht.

Molland. Das Justambekommen der Linie Locarno-Domodol-fola, die die Gotthards mit der Limpionbahn durch die Centonalli und die Bal Bigezzo verbindet, ilt gestchert, indem nun auch die italienische Regierung die eriorderliche Konzession gegeben hat. Der

Ranton Teljin gibt eine Unterftützung von 1 Million Frants. Mogador. Der Raib Ruban biendete ben Sohn des früheren Raibs Bozman dadurch, daß er ihm geschmolzenes Biel in die

Berlin. Die Potsbamer Stabtverordneienoprfammlung bat ben Bertrag mit ber Zeppelingefellichaft betreffend ben Bau einer Ballonhalle angenommen. Rach dem Bertrag wird der fünftige Luftschiftlandungsplas auch als Flugplat für Keroplane und für

Luftichilfe aller Tupen zer Berfügung fteben. Wien. Das Preisrichterkollegium hat ben Geillparzer Preis (5000 Kronen) Karl Schönherr für seine Boltstragöbte "Glaube und

Szelmat" guerfanni. Amsterdam. Rembrandts "Rachtwache" ift bem Publifum ichen mieber zugänglich gemacht worden. Die Spuren der Beschädigung sind vollstandig verwischt. Das Messer hatte kaum mehr als die Firnislage getrossen, und seht zeigt nur die etwas hellere stärbung der neugestruchten Stelle, daß etwas an dem Bilde gesches ben mar

Menefte Nachrichten.

finijer Bilbeim im Mchilleion.

Rom, 16. Januar. Rach einem Telegramm ber biefigen "Tribund" aus Corfu verlaufet bort, Raifer Bilbelm werbe bemnuchit im Achilleion eintreffen.

Snarbruden, 16. Januar. Wegen einer im Jahre 1874 begangenen Unterichlagung murbe ein feliberer Boftaffiftent, ber fich feit jener Beit im Mustande aufgehalten und nunmehr ber Polizei gestellt hatte, gu einem Jahr Gefangnis verurteilt. Die Berjah. rung mar regeimäßig unterbrochen morben,

Siegen, 16. Januar. Gine Angahl Giegerlander Bergarbeiter, bie bei ber afritanifden Otabiminengefellichaft beichaftigt waren, find an ber Bleitrantheit ichmer erfrantt in die Beimat gurudge-

Dorftfeib, 16. Januar. Beftern fruß murbe von Rinbern auf einer Wieje die Leiche eines vierzigjährigen bem Arbeiterftanbe an-gehürigen Mannes gefunden. Es handelt sich augenscheinlich um einen Raubmord. Bom Dorber fehlt jebe Spur.

Beriln, 16. Januar. Wahrend einer Bollfeftlichfelt, melche Berliner Meggermeifter in ber Ropenider Strafe veranftalteten, brach plaglich infolge leberiaftung eine Rutichbahn gufammen. Das bei murben acht Personen mehr ober meniger verleht.

Rom, 16. Januar, Wahrend einer Birtusporftellung murbe ein junger Menich ploglich ierfinnig und gerichnitt einer neben ibm ligenben Dame bas Geficht. Es entftand eine große Banit. Die Dame murbe in ein Sofpital gebracht, ber Irrfinnige murbe ver-

Mabrid, 16. Januar, Schmere Schneefturme merben aus Spanien berichtet. Der Gouverneur ber Proving Leon feilt mit, baff bei Baruffa eine Schneelawine einen gangen Eifenbahngug, ber aus einer Colomotive und & Wagen bestand, in die Tiefe geriffen bat. Die Letegraphenlinie sowie bas Bahngeleife murben auf eine Entferning non mihreren Rilometern gerfiort.

Muftofung einer Cuftichiffahrt-Gefellichaft.

Manchen, 16. Januar. Die Luftichiffahrt. Befellichaft, Die nen München ben Bertebe mit ben Bororten im Gebirge unterhielt umb gabireiche Fahrten mit bem ihr gehörenben Parjeval-Ballon ausführte, bat ein überraschend schnelles Ende gefunden. In der unter bem Borfig bes Reichsrats Grofen von Don abgehaltenen Generalversammlung ber Parfeval-Luftichiffahrt. Gefellichaft m. b. S. wurde bie Auftojung ber Gefellichaft beichtoffen, ba Die für die Fortjührung bes Luftichiffverfehra erforberlichen Geib mittel nicht aufgebracht werben fünnen.

Miglieriöfer Tobesfall.

Baris, 16. Januar. Das "Journal" melbet aus Rigja: Frau Roofling, welche mit ihrem Gatten hier eine Billa bewohnte, ift gestern in biefer tot aufgefunden worben. Der Mrgt verweigerte bas Beerdigungs-Attest. Man glaubt, daß die Frau das Opjer eines Giftmorbes geworben ift. Die Berftorbene ift bie Gottin eines befunnten englischen Offiziere.

Beitung Guibo Zeibler. Berantwortlich für den redaftioneilen Tell Paul Jorichie, für den Mettame- und Anzeigenteil Julius Honfe, für Drud und Berlag Wilhelm Hotzaplei, jämil in Biebrich: Kotutions-brud und Berlag der Buchbruderei Guldo Zeibler in Biebrich.

In das diefige Oandeldregister Abt. B ist beure unter Nr. 10
die Jirma "Naros-Schmirgelivers Boseniz, Gefellichaft mit
deschränfter Oaltung" mit dem Sibe in Klörsbeim a M. eingetragen worden. Der Gegenfand des Unternehmend ist die
Derstellung und der Bertried von Schleiktadern ieder Art. Aberbaupt von Schmirgelmaren und verwandten Gegenständen im
Gropen und Richten, sowie die Berwertung der von den Geschichaftern eingehrachten Ersindungen. Das Stammsapital beträgt
Il 200 Mart. Geschäftsindrer find:

Babrifant Waam Hofmann zu Biedrich,
Kaufmann Albert Arämer zu Kranffurt a. M.,
Keutner Beier Artend an Biedrich,
Kaufmann Albert gränner zu Erlesbaden.

Der Gesellichaftsvertrag ist am 23 Dezember 1910 iestgestellt.
Die Gesellichaft wird von is zwei Geschäftsführern wirksam vertreten.

Dochheim a. Dt., ben 12. Januar 1911. Königliches Amtsaericht.

Vorteilhaftes Angebot in Schuhwaren!

36 mig Blat haben und offeriere beshalb

Paar Herren-, Damen-und Kinderfliefel,

ba Faffon und Größe Sorilment nicht mehr kamplett ist.

Setie I: Ein Kaiten Damenstefel in verschiedenen Vederarien und Salfons mit und ohne Laskappen zu 5.50 Mark.

Setie II: Ein Bolten Gerren: und Damenstiefel in bekannten, gunerprobten Qualitäten, vorzägliche Bahform, daruntet verichtebene welche von Gelegenbeitskäufen berrühren, deren frührere Preis 8-9.4 war, jehr nur

mibren, beren früherer Preis 8-9.4 war, jehr nur 7.79 Mart.
Boodnear Weltstiefel in hocheleganter Haffen und prima Fradrika, welche ich nicht welter führen kann, werden ebenfalls-billig verkanft.

billig vertaus. Die noch vorhandene farbige Serren. Damen und Kinder-liefel milfen hinaus und vertaufe diefelben zu ledem annehm-baren Breis.

3. Drachmann, Biesbaden, 22 Reugaffe 22.

Bure lebr von bielem abnftigen Angebot fich zu übergengen und Gebrund zu unachen. Gin Boften wichöleberne Kinderitiefel 27/35 folange Borrat reicht nur 3.— Wart. Ter Bertauf der Lindersteifel und Einzelpaare findet nur Prenause 22, 1. Etaae, flut.



gewerblichen

Swede.

Erstklass, Fabrikate Auf Wunich jede beliebige Marke. Strid-Maidinen belt. Erwerbsmittel für alleinstehende Berfonen Eig. Reparaturwerkstatt filt alle Gufteme.

nabt ber-Martin Deder unb riiftwärte, ftiefft unb itobit. 25 Für alle

Deuische Rabmaich. Wiesbaden Mengaffe 26. Berre.iiberall gefucht

P. Rehm, Zehnpraxis Wiesbaden, Friedrichstr. 50 Sprechat, 9-6 Uhr. Tel, 3118.







Versieigts Chemisthe Werks Aktienges. Abtell. Landin-Patrik Martinikenfolds. Charlottenioug, Sulcufer 16.

Gegr. 1872. Eigene Workstiitten. Telef. 3197 Goldene Medaille Wiesbaden 1909

Wohnungseinrichtungen, Innenausbau

Wiesbaden

Am Durchgang nach dem Luisenplatz. Friedrichstrasse 34. Ca 80 neuzeltlich elagerichtete Muster-Zimmer, in 14 Schaufenstern u. 4 Etagen permanent ausgestellt

25 Grösste Auslage am Platze u. Umgegend in dieser Brauche -Spezinlität:

In eigen. Werkstätte gearbeit. Club-Sessel. Ricinmobel in hervorrag. Auswahl - Bestellungen-erbitte frühzeitig.

Fahrräder und Schnellschreibmaschinen Anerkannte Qualitatomacke Weilwerke G.m.b.H. Frankfurt a.M. Rödelheim.



Verbindungen gezucht. wo nicht

Leicht, elegant hallbar!

Shelp sichtbare Schrift! Weine und bunte Emofina Weiten billia.

Beil fein Laben. Sabelhaft billig!

ber Winterwaren verfaufe ich um ichnell bamitan raumen zu wirflichen Spottpreifen!

10. 250 Betten-Baleibis, Darunter das Maerfeinfte, mur 38, 36, 30, 22, 16, Ц же.

ca. 290 Loben-Johben Ia. Qualitäten ник 15, 12.50, 9.50, 7, 5.75, 3.90 жд.

ca. 80 Caves, mafferbidit mir 14 50, 10.50, 7.50, 5.50, 3.50, 2.75 mt.

ca. 280 famere Binterholen febr feart 9.50. 7, 5.75, 4,25, 5.25, 2.50. 2.25 mt. Ein Boften Anaben-Loden-Johhen Sid bir 2.50

Gin Anaben Hofen mer. 2.25, 1.60, 1.20, 0.85 Camtliche Bhjafe und Anaben Baletote ju riefig billigen Preifen. 300 Mlled in befannt guten Qualitaten bei

Babubofitrafe Dr. 13, I. Etod.

Jeber benune biefe Welcoenbeit

Gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen

finden Sie bei uns zu sehr mässigen Preisen. – Ueber 100 Zimmereinrichtungen mit vornehmem Geschmach musammengestellt. Fachmännische, mwerlässige Bedieming. Weitgehendste Garantie. Franko Lieferung. Kataloge auf Wunsch zur Verfügung. 1258a

Hermann Krekel & Co. :: :: Wiesbaden Möbel :: Innenausbam. _ Friedrichstrasse 39





Julius Crefbar.Orimma Sa.

13 Babuhofftrafte 13 2400a/871-0:4315t

1 großer Boften

Derren-

Ucherzieher

wirflich baltbare Bare mit gutem Gutter

3 Gerien

1150 1550 1850

Wert bebentenb böber

Rein Laben biellefachebiel.Billigfeit

Fran Lowenstein Wwa.

Mains

Drabigitier, Drabinellechte, Beinbergebrabt, Gracelbrabt. Alois Klum, Mainz, Seilergaffe 14. Telephon 169 Breislifte gratis und franto. *

Bet meinem bicejahrigen

melder am 3. Januar beginnt, babe ich meh ere Artitel im Breife bedeutendherabgefett.

3d führe feine fogenaunte Musbertanfemare, fonbern bertaufe unfere befannten

quien Qualitaten

Berreuftiefel, Damenftiefel, Rinderftiefel, Bandichube, Ballichube, Arbeiterichnbe.

Schuhhaus J. Sandel, Wieshaden Marti. SB. Gistani und Robeiftiefel in febr großer Undwahl



ge.

710